



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Julia Bertsch – Katja Broschat – Christian Eckmann Kairo, Ägypten: Die Goldbleche aus dem Grab des Tutanchamun

aus / from

e-Forschungsberichte

Ausgabe / Issue **2 • 2014**

Seite / Page **26–28**

<https://publications.dainst.org/journals/efb/1745/4654> • urn:nbn:de:0048-journals.efb-2014-2-p26-28-v4654.3

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/efb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching** (jahresbericht@dainst.de)

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

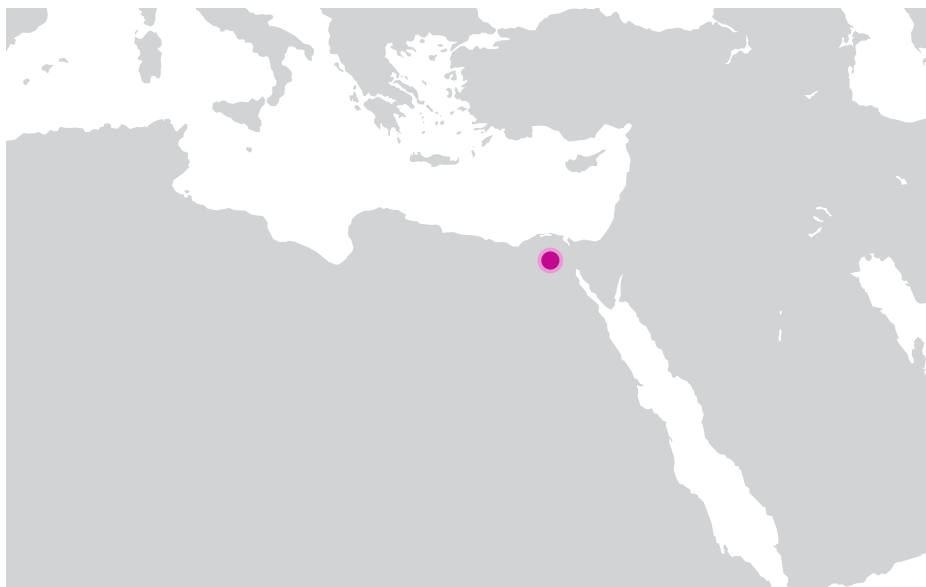
©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Forschungsberichte 2014-2 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2014 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



KAIRO, ÄGYPTEN

Die Goldbleche aus dem Grab des Tutanchamun



Die Arbeiten der Jahre 2012 und 2013

Abteilung Kairo des Deutschen Archäologischen Instituts

von Julia Bertsch, Katja Broschat und Christian Eckmann



e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2014 · Faszikel 2
urn:nbn:de:0048-DAI-EDAI-F.2014-2-3

The project centers on approx. 100 decorated gold sheet appliqués from the tomb of Tutankhamun (14th century BC). Since their discovery by Howard Carter in 1922, these objects have been stored in the magazines of the Egyptian Museum in Cairo without ever being restored or studied scientifically. Therefore, the project aims at the conservation, the archaeological, technological, and archaeometrical analyses, as well as the iconographical study of this important but previously little considered group of objects.

Kooperationspartner: Ägyptisches Museum Kairo; Römisch-Germanisches Zentralmuseum Mainz; Institut für Kulturen des Alten Orients der Universität Tübingen.

Förderung: Transformationspartnerschaft des Auswärtigen Amtes, Deutsche Forschungsgemeinschaft.

Leitung des Projektes: F. Daim, P. Pfälzner, S. Seidlmayer.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: J. Bertsch, K. Broschat, C. Eckmann, S. Ikram, A. Veldmeijer, H. Hassan.

Im Mittelpunkt des Projekts „Die Goldbleche aus dem Grab des Tutanchamun – Untersuchungen zur kulturellen Kommunikation zwischen Ägypten und Vorderasien“ stehen die Restaurierung und nachfolgende archäologische, technologische und archäometrische Analyse sowie die vergleichende ikonographisch-kunstgeschichtliche Aufarbeitung von rund 100 figürlich dekorierten Goldblechbeschlägen aus dem Grab des Tutanchamun (14. Jh. v. Chr.) (Abb. 1–2).



1



2



3

1–2 Ägyptisches Museum Kairo. Der für das Tutanchamun-Projekt neu eingerichtete Werkstatttraum (Foto: C. Eckmann, RGZM/DAI Kairo).

3 Der aktuelle Zustand der Goldbleche und des zugehörigen Trägermaterials aus dem Grab des Tutanchamun (Foto: C. Eckmann, RGZM/DAI Kairo).

Diese Objekte befanden sich bisher im Magazin des Ägyptischen Museums in Kairo und sind seit ihrer Entdeckung durch Howard Carter im Jahr 1922 weder restauriert noch wissenschaftlich aufgearbeitet worden (Abb. 3).

Ein Hauptanliegen des Projektes ist die funktionale Analyse der Objekte. Sie bestehen aus getriebener und punzierter Goldfolie, die auf einem Trägermaterial, das vermutlich aus Leder und Textil bestand, aufgebracht war. Da die Bleche bisher nur vage als Wagen- oder Köcherbeschläge angesprochen wurden, ist eine Rekonstruktion ihrer ehemaligen Sachzusammenhänge sowie eine Diskussion ihrer Relevanz für die Rekonstruktion ägyptischer Streitwagen- und Waffenausstattungen ein bisher noch ausstehendes Desiderat.

Die funktionale Zuordnung soll sowohl über die technologische und archäometrische Analyse als auch anhand von Vergleichsfunden aus dem gesamten östlichen Mittelmeerraum erfolgen. Ebenso können bildliche Darstellungen von Streitwagenszenen hierzu wichtige Aufschlüsse geben.

Ein besonderer Schwerpunkt wird ferner auf der Analyse des Stils und der Ikonographie der figürlich und ornamental verzierten Goldbleche liegen. Ein großer Teil der Stücke ist mit traditionell ägyptischen Darstellungen und Motiven dekoriert, die mehrheitlich im typischen Stil der Nach-Amarna-Zeit ausgeführt wurden, so beispielsweise das Motiv des Königs beim Erschlagen der Feinde oder wenn er in Gestalt einer Sphinx seine Feinde niedertritt (Abb. 4–5). Ein weiterer Teil der Bleche lässt jedoch deutliche vorderasiatische bzw. „internationale“ Einflüsse erkennen. Beispiele hierfür sind etwa das Motiv der Capriden am Baum oder verschiedene Tierkampfscenen (Abb. 6). Damit wird ein Motivrepertoire angesprochen, welches sich aus unterschiedlichen Kultureinflüssen des Vorderen Orients, des östlichen Mittelmeerraums und Ägyptens speist und vor allem ab der Spätbronzezeit im gesamten östlichen Mittelmeerraum häufig miteinander kombiniert auftritt, weshalb die Herkunft eines dementsprechend verzierten Objektes nicht von vornherein bestimmt werden kann. Aus diesem Grund sind die so dekorierten Bleche in der Forschung bislang dem sog. Internationalen Stil zugewiesen worden, ein Begriff, der jedoch sehr problematisch ist und jüngst kontrovers diskutiert wurde. Dieser Stilbegriff ist gerade anhand der Goldbleche



4



5



6

aus dem Tutanchamun-Grab kritisch zu hinterfragen. Die kunstgeschichtliche Komponente des Projekts ist deshalb vor dem Hintergrund des internationalen Motivaustausches der Späten Bronzezeit im Bereich des östlichen Mittelmeerraums, Vorderasiens und Ägyptens angesiedelt. Aufgrund dieser Fragestellungen ist es von besonderer Relevanz, die Goldbleche der Forschung zugänglich machen zu können, wobei eine kompetente, forschungsorientierte Restaurierung die Grundlage für diese Arbeiten darstellt.

Die Objekte konnten 2013 erstmals gesichtet werden und werden nun in der eigens für das Projekt eingerichteten Werkstatt im Ägyptischen Museum bearbeitet. Erste grundlegende Arbeiten beinhalteten 2013 die Katalogisierung und ausführliche Beschreibung der Stücke sowie die fotografische Dokumentation.

2014 wird mit der umfangreichen Restaurierung und wissenschaftlichen Aufarbeitung begonnen werden. Neben den wissenschaftlichen Fragestellungen soll ein weiteres Ergebnis des auf drei Jahre angelegten Projektes sein, dieses bisher wenig beachtete Objektkorpus der Öffentlichkeit zugänglich machen zu können und in einer adäquaten Weise im Ägyptischen Museum zu präsentieren.

-
- 4 Das Goldblech Carter-Nr. 122 II aus dem Grab des Tutanchamun mit der Darstellung des Königs als Löwe beim Niedertreten eines Asiaten (Foto: C. Eckmann, RGZM/DAI Kairo).
 - 5 Das Goldblech Carter-Nr. 122 HH aus dem Grab des Tutanchamun mit der Darstellung des Königs im Streitwagen (Foto: C. Eckmann, RGZM/DAI Kairo).
 - 6 Das Goldblech Carter-Nr. 122 W aus dem Grab des Tutanchamun mit der Darstellung einer Tierkampfszene (Foto: C. Eckmann, RGZM/DAI Kairo).
-